

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>i</b>
<b>1 Der Dom als Metropolitankirche</b>	<b>1</b>
1.1 Zeremonielle und liturgische Hintergründe als Grundlage des musikalischen Handelns . . . . .	1
1.2 Träger der Liturgie am Dom . . . . .	8
1.3 Der Jahresablauf an der Metropolitankirche und ihren Filial-Kirchen in der Stadt Salzburg . . . . .	9
1.4 Musikalische Verrichtungen an der Metropolitankirche . . . . .	14
1.5 Die musikalisch aktiven Gruppen . . . . .	17
1.6 Anhang . . . . .	26
1.6.1 <i>Commissions Protocollum</i> von 1699 . . . . .	26
1.6.2 Gottesdienst-Ordnung . . . . .	26
1.6.3 <i>Addendum</i> . . . . .	31
<b>2 Geschichte der Musik an der Metropolitankirche</b>	<b>35</b>
2.1 Das 17. und 18. Jahrhundert . . . . .	35
2.2 Von der Hofkapelle zur Dommusik: Das frühe 19. Jahrhundert . . . . .	67
2.2.1 Von der Hofkapelle zur Dommusik . . . . .	68
<b>3 Der Dom als Stadtpfarrkirche</b>	<b>77</b>
3.1 Stadtpfarrmusikanten und „Totensinger“ . . . . .	77
3.2 Die Neuorganisation der Stadtpfarrmusikanten . . . . .	78
3.3 Nachweisbare Musiker ab dem 17. Jahrhundert . . . . .	80
3.4 Die Aufgaben der Musiker an der Stadtpfarre . . . . .	91
3.5 Besetzungen für verschiedene Anlässe . . . . .	93
3.6 Das Repertoire der Musiker der Stadtpfarre . . . . .	96
3.7 Anhang: Die Stadtpfarrmusikanten betreffende Dokumente . . . . .	99
<b>4 Sonderfall Mozart</b>	<b>105</b>
4.1 Die Salzburger Quellen der geistlichen Werke Wolfgang Amadé Mozarts . . . . .	111
<b>5 Aspekte der Aufführungspraxis</b>	<b>123</b>
5.1 Besetzungspraktiken der Salzburger Hofkapelle im 17. und 18. Jahrhundert . . . . .	123
5.2 Die festliche Mehrchörigkeit im 18. Jahrhundert . . . . .	131
5.3 Pflege einer älteren Tradition . . . . .	136
5.4 Instrumentarium . . . . .	146
5.4.1 Streichinstrumente . . . . .	149
5.4.2 Orgeln . . . . .	158
5.4.3 Holzblasinstrumente . . . . .	164
5.4.4 Metallblasinstrumente . . . . .	169
5.4.5 Anhang: Instrumenten-Inventar von 1822 . . . . .	182
<b>6 Die Sammlung <i>Dommusikarchiv</i></b>	<b>185</b>
6.1 Zur Geschichte der Sammlung . . . . .	185
6.2 Der <i>Catalogus Musicalis</i> des Salzburger Doms . . . . .	196
6.2.1 Zur Entstehung . . . . .	196
6.2.2 Das Musikrepertoire am Salzburger Dom im Licht des <i>Catalogus Musicalis</i> . . . . .	200
6.2.3 Anhang . . . . .	206
6.3 Die verwendeten Papiere und ihre Herkunft . . . . .	220
6.3.1 Papierer und Papiermühlen . . . . .	222
6.3.2 Verzeichnis der im Salzburger <i>Dommusikarchiv</i> , Reihe A, auftretenden Wasserzeichen . . . . .	225
6.4 Kopisten . . . . .	257
6.4.1 Namentlich bekannte Schreiber . . . . .	258

6.4.2	Unbekannte Schreiber . . . . .	270
6.4.3	Schriftproben der wichtigsten Schreiber . . . . .	280
<b>7</b>	<b>Der Salzburger Dom als Ausgangspunkt der Verbreitung musikalischer Quellen</b>	<b>305</b>
7.1	Die Sammlung <i>Fondo Pitti</i> in der Bibliothek des Conservatorio ‚Luigi Cherubini‘ in Florenz . . . . .	306
7.1.1	Salzburger Quellen in der Sammlung <i>Fondo Pitti</i> . . . . .	310
7.2	Die Biblioteca musicale ‚G. Greggjati‘ in Ostiglia . . . . .	324
7.3	Die Musikbibliothek der Benediktinerabtei Einsiedeln (Schweiz) . . . . .	328
7.4	Die Bibliothek des Salzburg Museums . . . . .	336
<b>Personenverzeichnis</b>		<b>341</b>
<b>Quellenverzeichnis</b>		<b>371</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>		<b>373</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>		<b>377</b>
<b>Alphabetisches Register</b>		<b>399</b>